

Aktuelle Informationen zu den Bewegungen im Gebiet «Spitzer Stein»

(Unveränderte) Einschätzung vom 10. Januar 2020

Die Tachymeter- und GPS-Messungen zeigten in den letzten Wochen stagnierende bis leicht rückgängige Bewegungsraten mit Geschwindigkeiten von 0.5 cm bis 1.0 cm pro Tag. **Die Gefahrenstufe 4a für Lockermaterial und Fels wird aufgrund der kurzen Reaktionszeit bis auf weiteres beibehalten.**

Neue Erkenntnisse werden auf der Website der Gemeinde (<https://www.gemeindekandersteg.ch/> > Spitzer Stein) laufend veröffentlicht. Nächste Informationen der Fachspezialisten erfolgen nach Bedarf resp. spätestens am Freitag, 31.01.2020.

Absperrungen

- Der Oeschiwald steht (inkl. VITA-Parcours) ohne Einschränkung zur Verfügung; dort wo der oberste Weg des VITA-Parcours die Zufahrt zum Oeschinensee quert, ist dieser abgesperrt und der Weg zurück in Richtung Dorf signalisiert.
- Als Verbindung zum Oeschinensee steht für Schneeschuhläufer der (steile) Wanderweg ab Talstation via Zilfuri über die «Huble» zur Verfügung (Abzweigungen sind signalisiert). Ob der Weg offen oder geschlossen ist, ist unter <https://www.kandersteg.ch/de/w/wintersportbericht> > Schneeschuh-Trails) ersichtlich.
- Der direkte Abstieg von der Doldenhornhütte zum Bärentritt/Oeschiwald ist gesperrt.
- **Die angeordneten Absperrungen sind aus Sicherheitsgründen zwingend zu befolgen.**

Bohrungen am Spitzen Stein

Auf Empfehlung der Fachleute hat der Gemeinderat entschieden, an voraussichtlich drei Stellen am «Spitzen Stein» rund vierzig Meter tiefe Sondierbohrungen durchzuführen. Die Bohrungen haben zum Ziel Informationen über den Aufbau des Untergrunds und die Lage von Gleithorizonten zu erhalten. Die Bohrlöcher werden mit verschiedenen Instrumenten bestückt, welche permanent Daten zum Wasserdruck und zur Temperaturverteilung liefern. Diese zusätzlichen Informationen ermöglichen zuverlässigere Aussagen zu potentiellen Abbrüchen und zur künftigen Entwicklung der instabilen Bergflanke zu machen.

Bereits im vergangenen Jahr wurden Sondierbohrungen geprüft, aber damals v.a. aufgrund der hohen Kosten verworfen. Mit einer gegenüber dem letzten Jahr reduzierten Bohrlänge konnten die Kosten für eine einzelne Bohrung gesenkt werden. Die Analysen aus 2019 haben gezeigt, dass es unabdingbar ist, mehr Informationen aus dem Innern der instabilen Bergflanke zu erhalten, um bessere Prognosen machen zu können. Dadurch steht jetzt der erwartete Nutzen in einem bedeutend besseren Verhältnis zu den resultierenden Kosten.

Da Bohrungen in Gebieten, die sich bewegen, schwierig sind, werden sie im Winter ausgeführt. Zu dieser Zeit sind die Bewegungsraten des Untergrunds am «Spitzen Stein» am geringsten. Sofern es die Wetterverhältnisse erlauben, werden die Arbeiten am 27.1.2020 in Angriff genommen und ca. drei Wochen dauern. Die Gemeinde wird über die Erkenntnisse aus den Bohrungen informieren.

Auskünfte

Für Auskünfte steht Frau Gemeinderätin Vreni Packmor zur Verfügung (Telefon: 033 675 10 08, E-Mail: verena.packmor@gemeindekandersteg.ch).

Voranzeige für Informationen der Gebäudeversicherung

Am Donnerstag, 30.1.2020 / 10.00 – 12.00 Uhr und 15.00 – 19.00 Uhr steht die Gebäudeversicherung des Kantons Bern im Gemeindehaus (Sitzungszimmer Obergeschoss) **Interessierten für Versicherungs- und Objektschutzfragen zur Verfügung.** Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.